

Was kostet die Rotwildfütterung

J. ZANDL

Einleitung

Die „Bewirtschaftung“ der mitteleuropäischen Rotwildbestände/-populationen basiert großteils großflächig - revierübergreifend in Form von Hegeringen oder Hegegemeinschaften welche einerseits auf freiwilliger Ebene z.B. in Form von Vereinen mit klaren Statuten basiert oder aber auch in Form von gesetzlichen Vorgaben (z.B. Vorarlberg und Salzburg in Form von Körperschaften öffentlichen Rechtes) zwingend vorgeschrieben werden.

Eine der zentralen Aufgaben der Hegeringe-/gemeinschaften ist die Winterfütterung des Rotwildes und die Umlegung der darauf entfallenden Kosten auf ihre Mitglieder. Die Aufteilung der Fütterungskosten kann dabei auf unterschiedliche Art erfolgen. In der Praxis bewährt hat sich die Verumlagerung in Form von Punkteschlüsseln. Da die Umsetzung des Salzburger Jagdgesetzes nunmehr in das fünfte Jahr übergeht, möchte ich in den nachfolgenden Ausführungen auf die Erfahrungen in diesem Bundesland näher eingehen. Im Bundesland Salzburg hat die Verumlagerung der Fütterungskosten in Form eines Punkteschlüssels zu erfolgen, der von der Hegegemeinschaft auf Grund der Zahl der bewilligten oder tatsächlich getätigten Abschüsse festzulegen ist. Für Hirsche, Tiere und Kälber ist dabei jeweils ein Punktwert festzusetzen, der dem Verhältnis der durchschnittlichen Abschusswerte der genannten Wildstücke entspricht.

In den verschiedenen Hegegemeinschaften wurden entsprechende Punkteschlüssel erstellt und auf deren Basis die Fütterungskosten in den letzten Jahren verumlagt. Die gemachten Erfahrungen, dass es zwischen den Hegegemeinschaften zu sehr unterschiedlich hohen Fütterungs- und Punktekosten kommen kann, führten und führen immer wieder zu mehr oder weniger heftigen Debatten und Diskussionen. Im nachfolgenden Beitrag soll anhand eines Modells aber

auch praktischer Erfahrungen sachlich aufgezeigt werden in welcher Höhe sich im „Normalfall“ die Rotwildfütterungskosten und im speziellen die Kosten je Punkt bewegen können. Des weiteren wird versucht, die wesentlichen Faktoren welche die Höhe der Fütterungs- und Punktekosten beeinflussen, herauszuarbeiten.

Erstellung eines Modells

Um die wesentlichen Zusammenhänge, welche für die Fütterungs- und Punktekosten verantwortlich sind herauszuarbeiten, ist es notwendig ein „Normalmodell“ der Rotwildbewirtschaftung bzw. Rotwildfütterung zu erstellen (siehe *Abbildung 1*).

Der Einfachheit halber gehen wir von einem gut strukturierten Rotwildfrühjahrsbestand in der Höhe von 100 Stück mit einem Geschlechterverhältnis von m:w = 1:1 und einer jährlichen Zuwachsrate von etwa 95% der Alttiere aus. Bei einer guten Bestandesstruktur gliedert sich dieser in etwa auf: 38 Alttiere, 12 Schmaltiere, 12 Spießer, 17 Hirsche III (2 – 4-jährig), 17 Hirsche II (5 – 9-jährig), 4 Hirsche I (10-jährig und älter). Bei einer Zuwachsrate von etwa 95% der Alttiere ergibt sich ein absoluter Zuwachs von ca. 35 Kälbern jährlich. Will man den Bestand in der Höhe von 100 Stück erhalten, können und/oder müssen jährlich 35 Stück Rotwild mit nachfolgender Struktur erlegt oder entnommen werden: 11 Kälber, 12 Tiere, 4 Spießer, 4 Hirsche III (2 – 4-jährig), 2 Hirsche II (5 – 9-jährig), 2 Hirsche I (10-jährig und älter). Fällt ein Stück als Fallwild aus, ist dieses beim Abschuss zu berücksichtigen (*Tabelle 1*).

Futtermittelbedarf

Wir gehen davon aus, dass der gesamte Rotwildbestand in der Höhe von 100 Stück während des Winters bei den Fütterungen steht und keine Außensteher vorhanden sind. Bei nur geringfügiger

Äsungsaufnahme aus der Natur kann von einem Futterbedarf von durchschnittlich etwa 4 kg Heu je Stück und Tag ausgegangen werden. Die Fütterungsperiode mit Fütterungsbeginn von 15.11. bis 25.04. dauert 160 Tage. Daraus errechnet sich ein jährlicher Futterverbrauch von 640 kg Heu je gefüttertem Stück Rotwild und 64.000 kg Heu für den gesamten gefütterten Rotwildbestand (*Tabelle 1*).

Fütterungskosten


Bei einem günstigen Heupreis in der Höhe von Euro 0,18 je kg eingelagert, ergeben sich jährliche Futtermittelkosten von insgesamt Euro 11.520,- bzw. Euro 115,20 je gefüttertem Stück Rotwild.

Die Fütterungsbetreuung wird mit täglich 3 Stunden veranschlagt. Dies ergibt bei 160 Fütterungstagen insgesamt einen Arbeitsaufwand von 480 Stunden. Kalkuliert man die Arbeitsstunde mit dem Kollektivvertrag der Forstarbeiter aus dem Jahre 2001 mit gerundet Euro 6,18 so ergibt das jährliche Gesamtarbeitskosten in der Höhe von Euro 2.966,40 oder Euro 29,66 je gefüttertem Stück Rotwild (*Tabelle 1*).

Verumlagerung

Die anfallenden Fütterungskosten der von der Hegegemeinschaft beschlossenen Fütterungen sind auf Grund der Zahl der bewilligten oder tatsächlich getätigten Abschüsse anteilig auf die beteiligten Reviere zu verumlagen. Bei der Verumlagerung ist der „Abschusswert“ der jeweiligen „Rotwildklasse“ (z.B. Hirsch I, Hirsch II, Hirsch III, Spießer, Tier, Kalb) in Form eines Punkteschlüssels zu berücksichtigen. Den einzelnen Hegegemeinschaften bleibt es jedoch überlassen, die Höhe der Punktezuerteilung zur jeweiligen „Rotwildklasse“ selbst zu bestimmen. Aus dieser „Freiheit“ der unterschiedlichen Bewertungsmöglichkeit ergibt sich die Tatsache, dass es zwischen den Hegegemeinschaften zu unterschiedlichen Kosten je Punkt kommen kann

Autor: Ing. Josef ZANDL, Zellerstraße 36, A-5671 BRUCKAN DER GROSSGLOCKNERSTRASSE

ROTWILDBEJAGUNGSSCHEMA										
BESTAND 100 STÜCK ROTWILD, GV (m:w) 1:1										
ZUWACHS - ca. 95% DER ALTIERE										
	A B S C H U S S					B E S T A N D	A L T E R	B E S T A N D		A B S C H U S S
		1				A	12+	A		1
KL. I	2	0				B	11	B		0
		1				A	10	B	A	1
		1				A	9	B	B	1
		0				B	8	B		0
KL. II	2	0				B	7	B		0
		1				A	6	B	B	1
		0				B	5	B		0
		0				B	4	B		0
KL. III	4	1				A	3	B	A	1
		3				A	2	B	A	3
SP.	4	4				A	1	B	A	4
		5				A	0	B	A	6
		12				Summe ohne Kälber				12
		17								18
		8								38
		Abschuß (=Zuwachs) gesamt								35

B = 1 Stück verbleibender Bestand
A = 1 Stück Abgang (Abschuß, Fallwild)

ZANDL, 2001

Abbildung 1: Rotwildbejagungsschema

bzw. muss. Die entscheidende Frage ist in welchem Rahmen können diese Unterschiede liegen.

Verumlagerungsmodell 1

Verumlagt man die entstehenden Fütterungskosten aus unserem Modell in dem man alle Rotwildklassen gleich hoch be-

wertet (Kalb = 1 Pkt., Tier = 1 Pkt., Spieß = 1 Pkt., Hirsch III = 1 Pkt., Hirsch II = 1 Pkt., Hirsch I = 1 Pkt.) so ergibt das bei einem Abschuss von 35 Stück insgesamt 35 Punkte (Tabelle 1). Daraus errechnen sich bei insgesamt anfallenden Futtermittelkosten in der Höhe von Euro 11.520,-, Futtermittelkosten in der Höhe

von Euro 329,14 je Punkt und bei insgesamt anfallenden Betreuungskosten in der Höhe von Euro 2.966,40, Betreuungskosten in der Höhe von Euro 84,75 je Punkt also insgesamt Euro 413,90 je Punkt (Tabelle 1). Da die einzelnen Rotwildklassen hier alle gleich bewertet wurden sind die verumlagten Fütte-

ROTWILDWINTERFÜTTERUNGSKOSTEN BEI UNTERSCHIEDLICHEM PUNKTESCHLÜSSEL DER EINZELNEN WILDKLASSEN

Bestand 100 Stück Rotwild, Zuwachs - 95% der Alttiere
 Unterstellte Fütterungsperiode 15.11.-25.04. = 160 Tage

Futtermittelverbrauch je Stück und Tag = 4 kg Heu x 160 Fütterungstage = 640 kg je Stück und Jahr = 64.000 kg je Jahr gesamt

Futtermittelkosten: 640 kg x Euro 0,18 = Euro 115,20 je Stück und Jahr = Euro 11.520,- Gesamt

Unterstellter Arbeitsaufwand = 3 Stunden je Tag a' Euro 6,18 = Euro 18,54 je Tag x 160 Tage = Euro 2.966,40 je Jahr

Tabelle 1: Allen erlegten Stücken wird der gleiche Punktwert (=1) zugeordnet

	FRÜHJAHRSWILDSTAND = FÜTTERUNGSSTAND							KOSTEN (Euro) BEZOGEN AUF DAS GEFÜTTERTE WILD					
	Hirsche				Tiere	Kälber	GES.	FUTTERMITTEL		BETREUUNG		GESAMT	
	I	II	III	SP				je Stk.	Gesamt	je Stk.	Gesamt	je Stk.	Gesamt
	4	17	17	12	50		100	115,20	11.520,00	29,66	2.966,40	144,86	14.486,40

	NACHHALTIG MÖGLICHER ABSCHUSS							KOSTEN (Euro) BEZOGEN AUF DAS ERLEGTE WILD					
	Hirsche				Tiere	Kälber	GES.	FUTTERMITTEL		BETREUUNG		GESAMT	
	I	II	III	SP				je Stk.	je Punkt	je Stk.	je Punkt	je Stk.	je Punkt
Stück	2	2	4	4	12	11	35	329,14		84,75		413,90	
Punkte je Stück	1	1	1	1	1	1							
Punkte Gesamt	2	2	4	4	12	11	35		329,14		84,75		413,90
Futtermittelkosten je Stk - Euro	329,14	329,14	329,14	329,14	329,14	329,14							
Arbeitskosten je Stk - Euro	84,75	84,75	84,75	84,75	84,75	84,75							
Gesamtkosten je Stk - Euro	413,90	413,90	413,90	413,90	413,90	413,90							

Tabelle 2: Die erlegten Trophäenträger werden im Verhältnis zum Kahlwild höher bewertet

	FRÜHJAHRSWILDSTAND = FÜTTERUNGSSTAND							KOSTEN (Euro) BEZOGEN AUF DAS GEFÜTTERTE WILD					
	Hirsche				Tiere	Kälber	GES.	FUTTERMITTEL		BETREUUNG		GESAMT	
	I	II	III	SP				je Stk.	Gesamt	je Stk.	Gesamt	je Stk.	Gesamt
	4	17	17	12	50		100	115,20	11.520,00	29,66	2.966,40	144,86	14.486,40

	NACHHALTIG MÖGLICHER ABSCHUSS							KOSTEN (Euro) BEZOGEN AUF DAS ERLEGTE WILD					
	Hirsche				Tiere	Kälber	GES.	FUTTERMITTEL		BETREUUNG		GESAMT	
	I	II	III	SP				je Stk.	je Punkt	je Stk.	je Punkt	je Stk.	je Punkt
Stück	2	2	4	4	12	11	35	329,14		84,75		413,90	
Punkte je Stück	15	10	5	2	2	1							
Punkte Gesamt	30	20	20	8	24	11	113		101,95		26,25		128,20
Futtermittelkosten je Stk - Euro	1.529,20	1.019,47	509,73	203,89	203,89	101,95							
Arbeitskosten je Stk - Euro	393,77	262,51	131,26	52,50	52,50	26,25							
Gesamtkosten je Stk - Euro	1.922,97	1.281,98	640,99	256,40	256,40	128,20							

Tabelle 3: Die erlegten Trophäenträger werden im Verhältnis zum Kahlwild sehr hoch bewertet

	FRÜHJAHRSWILDSTAND = FÜTTERUNGSSTAND							KOSTEN (Euro) BEZOGEN AUF DAS GEFÜTTERTE WILD					
	Hirsche				Tiere	Kälber	GES.	FUTTERMITTEL		BETREUUNG		GESAMT	
	I	II	III	SP				je Stk.	Gesamt	je Stk.	Gesamt	je Stk.	Gesamt
	4	17	17	12	50		100	115,20	11.520,00	29,66	2.966,40	144,86	14.486,40


	NACHHALTIG MÖGLICHER ABSCHUSS							KOSTEN (Euro) BEZOGEN AUF DAS ERLEGTE WILD					
	Hirsche				Tiere	Kälber	GES.	FUTTERMITTEL		BETREUUNG		GESAMT	
	I	II	III	SP				je Stk.	je Punkt	je Stk.	je Punkt	je Stk.	je Punkt
Stück	2	2	4	4	12	11	35	329,14		84,75		413,90	
Punkte je Stück	30	15	8	2	2	1							
Punkte Gesamt	60	30	32	8	24	11	165		69,82		17,98		87,80
Futtermittelkosten je Stk - Euro	2.094,55	1.047,27	558,55	139,64	139,64	69,82							
Arbeitskosten je Stk - Euro	539,35	269,67	143,83	35,96	35,96	17,98							
Gesamtkosten je Stk - Euro	2.633,89	1.316,95	702,37	175,59	175,59	87,80							

rungskosten je „Rotwildklasse“ (Hirsch I, Hirsch II, Hirsch III, Spießer, Tier, Kalb) gleich hoch. Somit würde auch für Kälber und Tiere ein Fütterungsbeitrag in der Höhe von jeweils Euro 413,90 anfallen, welcher durch den Wildbretverkauf (im Jahr 2001 ca. Euro 218,- je Rottier und Euro 127,- je Kalb) bei weitem nicht kompensiert wird. Der Anreiz auch Kahlwild zu erlegen ist hier nicht gegeben.

Verumlagerungsmodell 2

Verumlagt man die entstehenden Fütterungskosten aus unserem Modell in dem man (wie in der Praxis auch vorkommend) die Tiere höher bewertet wie die Kälber und die Hirsche höher bewertet wie die Tiere (Kalb = 1 Pkt., Tier = 2 Pkte. Spießer = 2 Pkte., Hirsch III = 5 Pkte., Hirsch II = 10 Pkte., Hirsch I = 15 Pkte.) so ergibt das bei einem möglichen

Abschluss eines gut strukturierten Rotwildbestandes (Abbildung 1) insgesamt 113 Punkte (Tabelle 2). Daraus errechnen sich Futtermittelkosten in der Höhe von Euro 101,95 je Punkt und Betreuungskosten in der Höhe von Euro 26,25 je Punkt also insgesamt Euro 128,20 je Punkt (Tabelle 2). Bei dieser dem Jagdwert viel näher kommenden Verumlagerung ergibt sich ein jeweiliger Fütterungsbeitrag für einen Hirsch I von Euro

ROTWILDBEJAGUNGSSCHEMA BESTAND 100 STÜCK ROTWILD, GV (m:w) 1:1,5 ZUWACHS - 95% DER ALTIERE									
	ABSCHUSS			BESTAND	ALTER	BESTAND			ABSCHUSS
	0			0	12+	1	A		1
KL. I	1			A	1	11	2	BA	1
	0			B	1	10	3	BBBA	1
	0			B	1	9	3	BBBB	0
	0			B	1	8	4	BBBBA	1
KL. II	1			AB	2	7	4	BBBBB	0
	0			BB	2	6	4	BBBBB	0
	0			BB	2	5	5	BBBBBA	1
	1			ABB	3	4	5	BBBBBB	0
KL. III	6			AA	5	3	7	BBBBBBAA	2
	3			AAA	8	2	9	BBBBBBBBAA	2
SP.	6			AAAAA	14	1	13	BBBBBBBBBBAAAA	4
	8			AAAAAAAA	22	0	22	BBBBBBBBBBBBBBBBAAAA	9
	14	Summe ohne Kälber			40	100	60		13
	22	Summe mit Kälber			62	144	82		22
	8	Summe Altiere					47		
	Abschuß (=Zuwachs) gesamt								44

ZANDL, 2001

Abbildung 2: Rotwildbejagungsschema

1.922,97, für einen Hirsch II von Euro 1.281,98, für einen Hirsch III von Euro 640,99 für einen Spießler und ein Rottier von jeweils Euro 256,40 und für ein Kalb von Euro 128,20. Bei diesem Punkteschlüssel wird unter Zugrundelegung der Wildbretpreise aus dem Jahr 2001 die Verumlagerung der Fütte-

rungskosten auf das Kahlwild in etwa durch den Wildbretverkauf kompensiert. Der Anreiz auch Kahlwild zu erlegen ist höher.

Verumlagerungsmodell 3

Verumlagt man die entstehenden Fütterungskosten aus unserem Modell in dem

man (wie in der Praxis auch vorkommend) die Tiere höher bewertet wie die Kälber und die **Hirsche viel höher** bewertet wie die Tiere (Kalb = 1 Pkt., Tier = 2 Pkte. Spießler = 2 Pkte., Hirsch III = 8 Pkte., Hirsch II = 15 Pkte., Hirsch I = 30 Pkte.) so ergibt das insgesamt 165 Punkte (Tabelle 3). Daraus errechnen

ROTWILDWINTERFÜTTERUNGSKOSTEN BEI SCHLECHTER BESTANDESSTRUKTUR

Bestand 100 Stück Rotwild, Zuwachs - 95% der Alttiere

Unterstellte Fütterungsperiode 15.11.-25.04. = 160 Tage

Futtermittelverbrauch je Stück und Tag = 4 kg Heu x 160 Fütterungstage = 640 kg je Stück und Jahr

Futtermittelkosten: 640 kg x Euro 0,18 = Euro 115,20 je Stück und Jahr = Euro 11.520,- Gesamt

Unterstellter Arbeitsaufwand = 3 Stunden je Tag a' Euro 6,18 = Euro 18,54 je Tag x 160 Tage = Euro 2.966,40 je Jahr

Tabelle 4: Geschlechterverhältnis (m:w) 1:1,5

	FRÜHJAHRSWILDSTAND = FÜTTERUNGSSTAND							KOSTEN BEZOGEN AUF DAS GEFÜTTERTE WILD						
	Hirsche				Tiere	Kälber	GES.	WHRG	FUTTERMITTEL		BETREUUNG		GESAMT	
	I	II	III	SP					je Stk.	Gesamt	je Stk.	Gesamt	je Stk.	Gesamt
	2	8	16	14	60		100	Euro	115,20	11.520,00	29,66	2.966,40	144,86	14.486,40

	NACHHALTIG MÖGLICHER ABSCHUSS							KOSTEN BEZOGEN AUF DAS ERLEGTE WILD						
	Hirsche				Tiere	Kälber	GES.	WHRG	FUTTERMITTEL		BETREUUNG		GESAMT	
	I	II	III	SP					je Stk.	je Punkt	je Stk.	je Punkt	je Stk.	je Punkt
Stück	1	1	6	6	13	17	44	Euro	261,82		67,42		329,24	
Punkte je Stück	30	15	8	2	2	1								
Punkte Gesamt	30	15	48	12	26	17	148	Euro		77,84		20,04		97,88
Futtermittelkosten je Stk - Euro	2.335	1.168	623	156	156	78								
Arbeitskosten je Stk - Euro	601	301	160	40	40	20								
Gesamtkosten je Stk - Euro	2.936	1.468	783	196	196	98								

ROTWILDWINTERFÜTTERUNGSKOSTEN - BEISPIEL AUS DER PRAXIS

Tabelle 5: Fütterungskasse aus dem Bereich der Hohen Tauern - gerundete Durchschnittswerte 1998 - 2001 (4 Jahre)

Fütterungsbestand: 220 Stück Rotwild

Fütterungsperiode: 15.11.-25.04. = 160 Fütterungstage

Futtermittel: 30% Heu, 50% Mais- u. Grassilage, 20% Rüben u. Apfeltrestersilage

Futtermittelverbrauch gesamt: 121.000 kg Frischsubstanz ergibt durchschnittlich ca. 60.000 kg Trockensubstanz

Jährliche Futtermittelaufnahme je gefüttertem Stück: 550 kg Frischsubstanz; 273 kg Trockensubstanz

Durchschnittliche tägliche Futtermittelaufnahme je gefüttertem Stück: 3,4 kg Frischsubstanz; 1,7 kg Trockensubstanz

Futtermittelkosten Euro 17.660,- = ca. Euro 0,15 je kg eingelagert

Betreuungskosten: Euro 8.386,-

	FÜTTERUNGSSTAND = WINTERSTAND							KOSTEN BEZOGEN AUF DAS GEFÜTTERTE WILD						
	Hirsche				Tiere	Kälber	GES.	WHRG	FUTTERMITTEL		BETREUUNG		GESAMT	
	I	II	III	SP					je Stk.	Gesamt	je Stk.	Gesamt	je Stk.	Gesamt
	8	23	31	23	90	45	220	Euro	80,27	17.660,00	38,12	8.386,00	118,39	26.046,00

	DURCHSCHNITTLICHER ABSCHUSS							KOSTEN BEZOGEN AUF DAS ERLEGTE WILD						
	Hirsche				Tiere	Kälber	GES.	WHRG	FUTTERMITTEL		BETREUUNG		GESAMT	
	I+II-Kr	II	III	SP					je Stk.	je Punkt	je Stk.	je Punkt	je Stk.	je Punkt
Stück	4	2	11	8	40	35	100	Euro	176,60		83,86		260,46	
Punkte je Stück	30	15	8	2	2	1								
Punkte Gesamt	120	30	88	16	80	35	369	Euro		47,86		22,73		70,59
Futtermittelkosten je Stk - Euro	1.435,77	717,89	382,87	95,72	95,72	47,86								
Arbeitskosten je Stk - Euro	681,79	340,89	181,81	45,45	45,45	22,73								
Gesamtkosten je Stk - Euro	2.117,56	1.058,78	564,68	141,17	141,17	70,59								

sich Futtermittelkosten in der Höhe von Euro 69,82 je Punkt und Betreuungskosten in der Höhe von Euro 17,98 je Punkt also insgesamt Euro 87,80 je Punkt (Tabelle 3). Bei dieser dem Jagdwert am nächsten kommenden Verumlagerung ergibt sich ein jeweiliger Fütterungsbeitrag für einen Hirsch I von Euro 2.633,89, für einen Hirsch II von Euro 1.316,95, für einen Hirsch III von Euro 702,37 für ei-

nen Spießler und ein Rottier von jeweils Euro 175,59 und für ein Kalb von Euro 87,80. Bei diesem Punkteschlüssel werden unter Zugrundelegung der Wildbretpreise aus dem Jahr 2001 die anfallenden Fütterungskosten des Kahlwildes auf alle Fälle durch den Wildbretverkauf kompensiert. Der Anreiz auch Kahlwild zu erlegen ist am höchsten.

Fütterungskosten und Bestandesstruktur

Ein weiterer entscheidender Faktor für die Höhe der Kosten je Punkt ist bei gleichem Punkteschlüssel die Struktur des Rotwildbestandes und damit des daraus möglichen Abschusses. Vergleicht man den gut strukturierten Rotwildbestand aus dem Verumlagerungsmodell 3 (Abbildung 1, Tabelle 3) mit einem schlecht-

strukturierten Rotwildbestand mit einem Geschlechterverhältnis von m:w = 1:1,5 (Abbildung 2, Tabelle 4) kommt man zu nachfolgendem Ergebnis.

Bei diesem ungünstig strukturierten Rotwildbestand gliedert sich dieser in etwa auf: 47 Alttiere, 13 Schmaltiere, 14 Spieß, 16 Hirsche III (2 – 4-jährig), 8 Hirsche II (5 – 9-jährig) 2 Hirsche I (10-jährig und älter). Bei einer Zuwachsrate von etwa 95% der Alttiere ergibt sich ein absoluter Zuwachs von 44 Kälbern jährlich. Daraus ist nachhaltig folgender Abschuss möglich: 17 Kälber, 13 Tiere, 6 Spieß, 6 Hirsche III (2 – 4-jährig), 1 Hirsch II (5 – 9-jährig), 1 Hirsch I (10-jährig und älter) (Abbildung 2).

Verumlagt man die entstehenden Fütterungskosten entsprechend Verumlagungsmodell 3 (Kalb = 1 Pkt., Tier = 2 Pkte., Spieß = 2 Pkte., Hirsch III = 8 Pkte., Hirsch II = 15 Pkte., Hirsch I = 30 Pkte.) so ergibt das insgesamt 148 Punkte (Tabelle 4) also bei einem um insgesamt 7 Stück höherem Abschuss eine um 19 Punkte geringere Gesamtpunkteanzahl. Daraus errechnen sich Futtermittelkosten in der Höhe von Euro 77,84 je Punkt und Betreuungskosten in der Höhe von Euro 20,04 je Punkt, also insgesamt Euro 97,88 je Punkt (Tabelle 4). Zusammenfassend heißt das, dass bei einer schlechten Bestandes- und/oder Abschussstruktur des Rotwildes die Kosten je Punkt höher sind (hier um 13%) als bei einer vergleichsweise guten Struktur.

Beispiel aus der Praxis

Fütterungskasse aus den Hohen Tauern (vorwiegend Kernzone)

In einem Fütterungsbereich im Gebiet der Hohen Tauern wurden die Fütterungskosten mit dem Schlüssel der Variante 3 verumlagt wobei Kronenhirsche der Klasse II mit dem selben Punktwert wie die Hirsche der Klasse I (30 Punkte) bewertet wurden. In den letzten vier Jahren fielen jährlich durchschnittlich Euro 17.660,- Futtermittelkosten und Euro 8.386,- Betreuungskosten also insgesamt Euro 26.046,- Gesamtfütterungskosten an. Im Durchschnitt wurden jährlich 4 Hirsche I, 2 Hirsche II, 11 Hirsche III, 8 Spieß, 40 Tiere und 35 Kälber erlegt.

Bei einem Punkteschlüssel nach Variante 3 errechneten sich durchschnittlich insgesamt 369 Punkte jährlich. Das ergibt Euro 47,86 Futtermittelkosten je Punkt und Euro 22,73 Betreuungskosten je Punkt also insgesamt Euro 70,59 je Punkt. Die im Vergleich zum Modell geringeren Kosten je Punkt ergeben sich hauptsächlich durch einen geringeren Futtermittelverbrauch je gefüttertem Stück Rotwild, da die Fütterungsstandorte günstig gelegen sind und das Rotwild zusätzlich entsprechend viel „Naturrasung“ aufnehmen kann. Die Fütterungsbetreiber finanzierten die Futtermittel vor und verzichteten auf eine Verumlagerung der Betreuungskosten. Somit ergaben sich praktisch für die Reviere welche keine Rotwildfütterung betreiben Fütterungskosten in der Höhe von Euro 1.435,77 für einen Hirsch I oder Kronenhirsch II, Euro 717,89, für einen Hirsch II ohne Kronen, Euro 382,87 für einen Hirsch III, Euro 95,72 für einen Spieß und ein Tier und Euro 47,86 für ein Kalb.

Schlussfolgerung

Als Schlussfolgerung kann festgehalten werden, dass sich die **Gesamtfütterungskosten** aus den **Futtermittelkosten** und den **Betreuungskosten** zusammensetzen. Die Höhe der Futtermittelkosten ist abhängig von der Menge der aufgenommenen Futtermittel und vom Futtermittelpreis. Die Menge der aufgenommenen Futtermittel ist bei ausreichender Vorlage bester Qualität (bei der nächsten Fütterung muss noch Futter in den Raufen vorhanden sein) wiederum vom Vorhandensein und der Erreichbarkeit von natürlichem Äsungsangebot (Möglichkeit der Selbstversorgung, Außensteher) abhängig. Die Betreuungskosten untergliedern sich in reine Arbeitskosten (Wegezeit, Fütterungszeit) und sonstige Kosten (KFZ, Schneeräumung etc.)

Die Höhe der **Kosten je Punkt** ergeben sich **direkt** aus den **Gesamtfütterungskosten** und dem **Punkteschlüssel**, **indirekt** aus der **Abschussstruktur** (Anteil Geweihträger mit hoher Punktebewertung) und dem **Verhältnis Fütterungsstand : Abschusshöhe**.

Aus den vorgestellten Verumlagerungsmodellen ist ersichtlich, dass es für die Höhe der Kosten des einzelnen Punktes entscheidend ist, welcher Punkteschlüssel angewendet wird. Bei einem gut strukturierten Rotwildbestand mit gut strukturiertem Abschuss sind bei einer Verumlagerung nach dem Abschusswert der einzelnen Rotwildklassen Punktekosten für Futtermittel zwischen Euro 60,- und Euro 110,- und für Betreuung zwischen Euro 15,- und Euro 30,- also gesamt zwischen Euro 70,- und Euro 140,- zu erwarten. Sind die Punktekosten bei vergleichbarem Betreuungsaufwand, Futtermittelpreis und gleichem Punkteschlüssel in der Praxis wesentlich niedriger, ist davon auszugehen, dass sich ein Großteil des Rotwildes selbst versorgt oder während des Winters in Revieren und/oder Fütterungsbereichen steht, welche nicht von der Verumlagerung erfasst sind (Zuwanderung in der Schusszeit). Ein weiterer Grund könnte noch sein, dass man sich in einer Reduktionsphase befindet, das heißt das mehr Wild erlegt wird als zuwächst. Sind dagegen die Punktekosten viel höher ist davon auszugehen, dass im Verhältnis zum Fütterungsstand relativ wenig Wild erlegt wird. Das kann seine Ursache darin haben, dass das gefütterte Wild während der Schusszeit in Revieren steht, die nicht von der Verumlagerung betroffen sind (Abwanderung nach der Fütterungsperiode) oder dass man sich in einer Aufhegephase befindet. Ein weiterer Grund für hohe Punktekosten ist eine ungünstige Bestandes- und/oder Abschussstruktur.

Als eine Faustzahl für die Praxis ergibt sich, dass für die Berechnung der Fütterungskosten je erlegtem Stück Rotwild (bei einer optimalen Abschusserfüllung und Abschussstruktur, d.h. Abschuss = Zuwachs = ca. 36 % des Frühjahrsbestandes), die Fütterungskosten je gefüttertem Stück Rotwild mit dem Faktor 2,5 bis 3 multipliziert werden müssen.

Erscheint die Diskussion über die Höhe der Kosten des einzelnen Punktes zunächst auch nur eine theoretische Betrachtung zu sein, so ist diese für die Praxis aber insofern entscheidend, als durch die Handhabung der Futterkostenverumlagerung entsprechende Bejagungsanreize geschaffen und/oder verhindert werden können, welche bei der Regulierung des Rotwildbestandes (Kahlwildabschuss) entscheidend sind.